



Die Hallstraße am gestrigen Montag zur Mittagszeit: Es herrscht in diesem Moment ein dichtes Gedränge. Insgesamt hat sich die Verkehrssituation jedoch entspannt, da weniger Autofahrer die Hallstraße als Schleichweg nutzen. Unabhängig von dieser Entwicklung ist die Idee, an der Hallstraße eine Art Campus zu errichten, zurückgestellt – der Stadt fehlt dazu das Geld. Foto: Silvio Wyszengrad

Hallstraße: Die Campus-Pläne liegen auf Eis

Innenstadt Augsburg hat derzeit keine Millionen zur Verfügung, um den Platz attraktiver zu gestalten. Dennoch hat sich nach Ansicht der Stadt die Situation für die Schüler verbessert

VON MICHAEL HÖRMANN

In der Mittagspause ist es das gewohnte Bild: Die Schüler des Holbein-Gymnasiums und der Ulrichsschule drängen nach draußen. In der Hallstraße herrscht zu diesem Moment ein Gewimmel. Wer jetzt mit dem Auto unterwegs ist, muss aufpassen. Dennoch hat sich die Verkehrssituation gegenüber früheren Jahren an dieser Stelle nach Ansicht der Stadt deutlich entspannt.

Die Hallstraße wird von Autofahrern immer seltener als Schleichweg

genutzt. Das Verkehrsaufkommen hat sich deutlich reduziert. Die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer hat sich erhöht. Baureferent Gerd Merkle informierte im Bauausschuss über die aktuelle Situation. Pro Augsburg und die Ausschussgemeinschaft AfD/WSA hatten angefragt.

Ein Wunsch hat sich bislang allerdings nicht erfüllt. Die Pläne für eine komplette Umgestaltung des Platzes liegen auf Eis. Die Idee, eine Art Campus zwischen den Schulgebäuden, lässt sich gegenwärtig nicht

umsetzen. Es fehlt der Stadt das Geld, um das Millionenprojekt anzugehen. Die Umgestaltung der Straße zum verkehrsberuhigten Platz mit Brunnen würde je nach Pflasterart zwischen 4,9 und 5,7 Millionen Euro kosten.

Der Baureferent verwies auf einzelne positive Entwicklungen in den zurückliegenden Jahren. Der Umbau des Königsplatzes hat laut Merkle dazu beitragen, dass die Verkehrssituation in der Hallstraße deutlich entschärft worden sei. Die Hallstraße ist die größte von vier

Verbindungsstraßen zwischen Konrad-Adenauer-Allee und Maximilianstraße. Vor der Neugestaltung des Königsplatzes fuhren hier täglich 9000 Fahrzeuge. Zwischenzeitlich

**1800 statt 9000
Fahrzeuge pro Tag**

hat sich der Durchgangsverkehr laut einer Zählung auf 1800 Fahrzeuge am Tag reduziert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Konrad-Adenauer-Allee nicht mehr als in-

nerstädtische Verbindungsstraße zur Verfügung steht.

Der Hall-Campus sollte neben der Umgestaltung des Kö und der Sanierung der Maxstraße ein weiterer Baustein der Innenstadt-Aufwertung sein. Gedacht war daran, dass die Aufenthaltsqualität erhöht wird. Es gab einen Wettbewerb, den die Arbeitsgemeinschaft Prechter + Schreiber 2011 gewann. Drei Jahre später folgte die Zustimmung der Stadträte für das neue Verkehrs- und Gestaltungskonzept. Für mehr reicht jedoch bislang das Geld nicht.